UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten

über das Schuljahr 1910/1911.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1	Religionslehre { evangelische	2	2	2	2	2	2	8
	Religionslehre { katholische	2	2	2	2	2	2	8
2	Deutsch und Geschichtserzählung	3	2	2	3	3+1	4+1	19
3	Latein	7	8	8	8	8	8	47
4	Griechisch	6	6	6	–	–	–	18
5	Französisch	3(+1)	2(+2)	2(+2)	4	–	–	16
6	Englisch	(3)	(3)	(3)	–	–	–	9
7	Geschichte	2	2	2	2	–	–	8
8	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
9	Rechnen und Mathematik	4(+1)	3(+1)	3(+1)	4	4	4	25
10	Naturbeschreibung	–	–	2	2	2	2	8
11	Physik	2(+1)	2	–	–	–	–	5
12	Schreiben	–	(2	2	2)	2	2	6
13	Zeichnen	2	2	2	2	2	–	8
14	Singen	1	1	1	1	1	2	5
		1	1	1	1	1	–	
15	Turnen	3	3	3	3	3	3	9

Die eingeklammerten wissenschaftlichen Stunden für IIb, IIIa und IIIb bilden den Ersatzunterricht für Griechisch in diesen Klassen.

An den Schreibstunden für IV, IIIb und IIIa nahmen nur diejenigen Schüler teil, deren Handschrift nicht genügte.

Die Zeichenstunden für IIb sind wahlfrei; es beteiligten sich diesmal 7 Schüler.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Die Verteilung der Stunden unter die Lehrer mußte wegen mehrfachen unvermeidlichen Personenwechsels im Lehrerkollegium — infolge von Beurlaubung, militär. Dienstleistungen, Todesfall, Versetzung — im verflossenen Schuljahr 4 mal neu geregelt werden, z. T. unter erheblicher Veränderung des Stundenplans, namentlich für die 4 unteren Klassen. Die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums und die Besetzung der Ordinariate war bei Beginn des Schuljahrs folgende:

Nr.	Lehrer	Ordinariat	
1.	Direktor **Neermann**, Karl	—	
2.	Oberlehrer **Domke**, Arthur	IIIb	
3.	Oberlehrer **Dierfeld**, Walter	—	Außerdem waren im vergangenen
4.	Oberlehrer **Gorgs**, Josef	IIIa	Schuljahre aushilfsweise am hiesigen Progymnasium beschäftigt
5.	Oberlehrer **Hoffmann**, Max	VI	die Herren cand. prob. Otto
6.	Oberlehrer **Czekalla**, Theophil	IV	cand. prob. Kruse Sem. cand. Dr. Arnhold.
7.	Oberlehrer **Schütz**, Franz	IIb	Näheres s. unter III. Chronik.
8.	cand. prob. **Dr. Panten**, Ernst	V	
9.	Sem. cand. **Steinwender**, Walter	—	
10.	Lehrer am Progym. **Roszczynialski**, Boleslaus	—	
11.	Rabbiner **Dr. Münz.**	—	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der von Ostern 1911 ab eingeführten Bücher.

	I. Für Religion:	
	a. evangelische.	
1.	Schäfer u. Krebs, Bibl. Lesebuch für den Schulgebrauch	VI–II
2.	Dr. Stöwer, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht	VI–II
3.	Woyke–Triebel, Biblische Geschichten	VI–V
4.	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens	VI–II
	b. katholische.	
5.	Deharbe, Großer Katechismus	IIIb–II
6.	Diözesan-Katechismus	VI–IV
7.	Schuster, Biblische Geschichte	IV–II
8.	Mey, Biblische Geschichte	VI–V
9.	Rauschen, Apologetik	IIb
10.	Rauschen, Kirchengeschichte	IIIa
	c. jüdische.	
11.	Urtext des Alten Testaments	IIIb–II
12.	Sondheimer, Biblische Geschichte und Religionslehre	IIIb–II
13.	Stern, Biblische Geschichte	VI–IV
	II. Für Deutsch:	
14.-19.	Liermann u. Pappritz, Deutsches Lesebuch, Teil 1–6	VI–II
20.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI–II
	III. Für Latein:	
21.-24.	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Teil 1–4	VI–IIIa
25.	Süpfle, Aufgaben zu Latein, Stilübungen, Teil 2	II
26.	Ellendt–Seifert's Lateinische Grammatik	V–II
	IV. Für Griechisch:	
27.-28.	Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 1 und 2	IIIb–IIIa
29.	Franke–v. Bamberg, Griechische Formenlehre	IIIb–II
30.	Seifert–v. Bamberg, Hauptregeln zur griechischen Syntax	II
31.	dto. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische Teil 2	II
	V. Für Französisch:	
32.-33.	Ploetz–Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Grammatik und Übungsbuch	IIIa–II
34.	dto. Elementarbuch	IV–IIIb
	VI. Für Englisch:	
35.-36.	Gesenius–Regel, Englische Sprachlehre B, Unter- und Oberstufe	IIIb–II
	VII. Für Geschichte:	
37.-40.	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte	IV–II
	VIII. Für Erdkunde:	
41.	Fischer–Geistbeck, Erdkunde	VI–II
42.	Atlas: Debe's Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI–II
	IX. Für Rechnen und Mathematik:	
43.	Kambly, Elementar-Mathematik, Teil 2 Planimetrie	IV–II
44.	Bardey, Arithmetische Aufgaben	IIIb–II
45.	Fünfstellige Logarithmen	II
	X. Für Naturbeschreibung und Physik:	
46.	Bail, Einbändige Zoologie	VI–IIIa
47.	Bail, Einbändige Botanik	VI–IIIb
48.	Kleiber–Scheffler, Elementarphysik und Chemie	IIIa–II
	XI. Für Singen:	
49.	Günther u. Noack, Liederschatz für höhere Schulen, Teil III	VI–II
50.	Kothe, Gesanglehre	VI–II

Dazu kommen die für die einzelnen Klassen bestimmten Klassiker. Spezial-Lexika sind gestattet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Es wurde genau unterrichtet nach der amtlichen Anleitung „Lehrplan und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ von 1901.

5. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im Sommer 117, im Winter 108 Schüler. Von diesen waren 7 aufgrund ärztlicher Bescheinigung vom Turnen ganz befreit. Es bestanden bei 6 Klassen 3 Turnabteilungen. Jede Abteilung hat wöchentlich 3 Turnstunden. Der Turnunterricht wurde geleitet durch Oberlehrer Dierfeld und cand. prob. Otto. An die Stelle des Herrn Otto trat im letzten Quartal Herr Sem. cand. Dr. Arnhold. Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien, auf dem Turnplatze, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars geturnt, im Winter nur in der Turnhalle. Etwa ein Drittel aller Turnstunden wurde im Sommer dem Turnspiel gewidmet.

II. Wichtige Verfügungen der Behörden.

28. 5. 1910. Der zum hundertsten Male sich jährende Todestag der Königin Louise soll unter Ausfall des Unterrichts durch eine würdige Feier begangen werden.

8. 6. 1910. Vom 1. Oktober 1910 ab sind die Gesanglehrer und Mittelschullehrer den Zeichenlehrern gleichgestellt.

18. 6. 1910. Eifrige Förderung naturwissenschaftlicher und physikalischer Schülerübungen wird dringend empfohlen, Beihilfe zur Bestreitung der Kosten den staatlichen Anstalten in Aussicht gestellt.

14. 8. 1910. Der Herr Unterrichtsminister läßt der Anstalt eine Radierung „Koblenz, am deutschen Eck, Denkmal Sr. M. Kaiser Wilhelms des Großen“ als Geschenk überweisen.

18. 10. 1910. Während eines Teiles der auf die 3. oder 4. Unterrichtsstunde folgenden größeren Pause sind täglich Freiübungen zur Vertiefung der Atmung mit den Schülern vorzunehmen.

20. 12. 1910.

Ferienordnung für 1911/12.

Dauer:	Schulschluß:	Wiederbeginn:
Ostern 18 Tage	Sonnabend, 1. April	Donnerstag 20. April.
Pfingsten 6 Tage	Donnerstag, 1. Juni mittags	„ 8. Juni.
Sommerferien 32 Tg.	Sonnabend, 1. Juli	„ 3. August.
Herbstferien 12 Tage	Freitag, 29. September mittags	„ 12. Oktober.
Weihnachtsfer. 12 Tg.	Freitag, 22. Dezember	„ 4. Jan. 1912.

2. 1. 1911. Von Ostern 1911 ab werden für den kathol. Religionsunterricht die Lehrbücher von Rauschen: Kleine Kirchengeschichte für O III, Apologetik für U II, für den erdkundlichen Unterricht: Fischer–Geistbeck, Erdkunde, für alle Klassen eingeführt.

10. 1. 1911. Einem besonders guten Schüler einer Mittelklasse soll bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages ein Buch „Deutschlands Seemacht“ überreicht und hierzu mit einem Vermerk über die Verleihung durch Se. Majestät versehen werden.

14. 2. 1911. Beratungsgegenstände für die am 20., 21., 22. Juni 1911 in Thorn stattfindende Direktorenversammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. 2. 1911. Erlaß des Herrn Ministers über Jugendpflege.
21. 2. 1911. Von Ostern 1911 ab wird für den Gesangunterricht „Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauß" Band II, für den evangel. Religionsunterricht das Hilfsbuch von Marx und Tenter, Band I und II eingeführt.

Im kommenden Schuljahr 1911/12 wird die Klasse VI wöchentlich 3 Stunden Religionsunterricht statt der bisherigen 2 erhalten. Für den Gesangunterricht werden zu der bisherigen Zahl der Wochenstunden (5) noch 2 weitere hinzukommen, die namentlich der Vorbereitung auf den Chorgesang durch Einübung der Einzelstimmen dienen sollen. Die beiden Klassen IIb und IIIa werden nicht mehr gemeinsam, wie bisher, sondern getrennt Zeichenunterricht erhalten.

III. Chronik.

Im Schuljahr 1910/11 begann der Unterricht am 7. April. Zum 1. April 1910 wurde Herr Oberlehrer Dierfeld am hiesigen Progymnasium angestellt.

Walter Dierfeld, evangelischer Konfession, geboren am 4. November 1874 zu Schubin, Provinz Posen, bestand die Reifeprüfung am Königl. Realgymnasium zu Bromberg Michaelis 1894. Vom 1. Oktober 1895 bis 1. Oktober 1896 genügte er seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiw. in Breslau (Inf.-Regt. 10) und wurde zum Vizefeldwebel der Reserve befördert. Dann studierte er neue Sprachen und Erdkunde in Breslau und Königsberg, und bestand das Staatsexamen am 18. März 1902. Das Seminarjahr leistete er ab von Ostern 1902 bis Ostern 1903 am Königl. Wilhelmsgymnasium zu Königsberg in Ostpr. Die Ableistung des Probejahres begann er Michaelis 1903 am Gymnasium zu Rastenburg und setzte sie fort am Königl. Gymnasium zu Strasburg i. Westpr. Am 1. April 1905 wurde er am Königl. Progymnasium zu Dt. Eylau als Oberlehrer angestellt, von dort zum 1. April 1909 nach Culm und zum 1. April 1910 nach Berent versetzt. Vom 1. April 1907 bis 1. April 1910 war er beurlaubt, um an der deutschen Schule in Mexiko zu unterrichten. Während der Zeit vom 1. April bis 1. Juli 1910, für die Herr Dierfeld noch Nachurlaub hatte, wurde er hier in Berent vertreten durch Herrn Sem. Kandidat Steinwender.

Am 27. September bestanden 2 Untersekundaner die Schlußprüfung.

Mit dem 1. Oktober 1910 schied aus dem Kollegium aus Herr cand. prob. Dr. Panten, um als Einjährig-Freiwilliger seiner Dienstpflicht zu genügen. An seine Stelle trat Herr cand. prob. Otto.

Während der Weihnachtsferien erkrankte Herr Direktor Neermann an einem Hals- und Lungenleiden, und da dasselbe schnell einen ernsten Charakter annahm, so wurde der Direktor beurlaubt und dem Oberlehrer Domke die Führung der Direktoratsgeschäfte übertragen. Zur Vertretung für den Direktor und zur Entlastung des Oberlehrers Domke wurde Herr cand. prob. Kruse von Dt. Krone nach Berent überwiesen, am 10. Januar 1911. Herr Direktor Neermann ließ sich nach Danzig geleiten, um dort Heilung zu suchen, kehrte aber bald wieder nach Berent zu seiner Familie zurück. Am 28. Januar früh verstarb er im Kreise seiner Angehörigen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Karl Georg Heinrich Christian Neermann,

geboren am 13. November 1849 zu Linden bei Hannover, erwarb das Reifezeugnis am 21. März 1870 am Ratsgymnasium zu Osnabrück, bestand das Staatsexamen am 10. Januar 1874, erlangte die Anstellungsfähigkeit am 1. Oktober 1875. Nach mehrjähriger Wirksamkeit als Oberlehrer an den Gymnasien in Kiel, Plön, Kulm wurde er am 12. März 1889 zum Direktor des Progymnasiums in Berent ernannt und hat dies Amt beinahe 22 Jahre hindurch bekleidet. Er war ein Mann von ungewöhnlicher Begabung und einem äußerst umfassenden Wissen, besaß nicht nur als Gelehrter und Pädagoge, sondern auch als Mensch einen weiten Blick und ein klares Urteil. Begabt auch mit geselligen Talenten, war er ein Freund und Förderer geselligen Lebens und ein reger Teilnehmer an allen Bestrebungen und Vereinen, die der Pflege des Gemeinsinns und Gemeinwohls dienen, im heiteren Kreise ein fesselnder Gesellschafter, im ernsten Gespräch ein lebenskluger, erfahrener Berater. Zugleich war er aufs innigste vertraut mit den Verhältnissen unserer Stadt und ihrer Bewohner, bekannt mit den Verhältnissen aller seiner Schüler und ihrer Eltern; er hatte warmes Verständnis für all die verschiedenartigen Sorgen und Wünsche, Hoffnungen und Enttäuschungen, an denen er oft teilnehmen mußte und gern und freundlich teilnahm, er begegnete als wohlwollender Freund seinen Schülern und deren Eltern. Wie innig er verwachsen war nicht nur mit der Anstalt, die er über 2 Jahrzehnte geleitet, nicht nur mit der Stadt, die ihm in 20 Jahren zur Heimat geworden war, sondern mit dem ganzen Kreise Berent, das bewies die ungewöhnliche Teilnahme, die seine Krankheit und sein Tod auch im weiten Umkreise der Stadt Berent erweckte. Alle, die ihn kannten, empfinden sein Hinscheiden als einen schmerzlichen Verlust.

Sein Andenken wird in Ehren bleiben!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Februar fand noch einmal ein Wechsel im Bestande des Lehrerkollegiums statt. Herr cand. prob. Otto wurde am 15. 2. 11. nach Dirschau versetzt und an seine Stelle trat Herr cand. prob. Dr. Arnhold aus Löbau.

Die patriotischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise gefeiert. Im Juni 1910 fand eine Gedenkfeier des Todestages der Königin Louise statt, wobei Oberlehrer Hoffmann die Festrede hielt. Bei der Sedanfeier am 2. 9. 10 hielt Oberlehrer Domke, bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages Oberlehrer Dierfeld die Ansprache. Bei dieser Feier erhielt der Untertertianer Franz Wilczewski als Prämie das Werk „Deutschlands Seemacht", versehen mit einer schriftlichen Urkunde über die Verleihung seitens Sr. Maj. des Kaisers.

Seit dem 1. Oktober 1910 finden wöchentlich zweimal für die Schüler der Klassen IIb und IIIa naturwissenschaftliche Experimentierübungen statt, wozu der Herr Unterrichtsminister 500 Mark als Beihilfe gewährt hat.

Am 13. März 1911 unterzog der Herr Generalsuperintendent D. Doeblin den evangelischen Religionsunterricht des Progymnasiums einer Revision.

Die schriftlichen Arbeiten für die Osterprüfung wurden in der Woche vom 6.–11. März angefertigt, die mündliche Schlußprüfung fand am 30. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Kahle statt. Das Ergebnis der Prüfung s. Seite 9.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1910/11.

	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Bestand am 1. Februar 1910 . .	10	23	18	14	20	26	111
Bestand am Anfang des Schuljahres 1910/11	15	18	17	22	24	21	117
Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	13	17	16	21	21	20	108
Bestand am 1. Februar 1911 . .	13	17	16	20	21	20	107
Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 .	17,2	15,9	15,2	13,7	12,4	11	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.	Sa.
Am Anfange des Sommerhalbjahres 1910	58	47	12	74	43	117
Am Anfange des Winterhalbjahres 1910/11	52	45	11	67	41	108
Am 1. Februar 1911 . . .	52	44	11	66	41	107

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda verließen die Anstalt:

a) zu Michaelis 1910:

Nr.	Name	Geburtstag	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in IIb	Weiterer Lebensgang
142	Horn, Otto	24. April 1894	ev.	Skorschewo-Mühle, Kr. Karthaus	Mühlenbesitzer Skorschewo	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Regierungsanwärter
143	Zynda, Stefan	3. Septbr. 1892	kath.	Berent	Besitzer Berent	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann.

b) zu Ostern 1911:

144	Cohn, Herbert	24. August 1895	mos.	Stendsitz, Kr. Karthaus	Rentier Berent	3	1	will ein Gymnasium besuchen.
145	Engler, Udo	24. April 1894	ev.	Gladau, Kr. Berent	Besitzer Berent	7	1	unbestimmt.
146	Fietkau, Benno	29. April 1894	ev.	Dobrogosch, Kr. Berent	Lehrer Berent	5	1	will ein Gymnasium besuchen.
147	Kathke, Klemens	28. März 1894	kath.	Danzig	Gerichtssekretär Berent	7	1	will ein Gymnasium besuchen.
148	Kroll, Franz	4. Mai 1894	kath.	Camin, Kr. Flatow	Lehrer Berent	6	1	will ein Gymnasium besuchen.
149	Michaelis, Ludwig	16. April 1894	mos.	Berent	Kaufmann Berent	8	1	will ein Realgymnas. besuchen.
150	Münz, Gottfried	31. März 1894	mos.	Berent	Rabbiner Berent	8	1	Bankbeamter.
151	Roszczynialski, Paul	13. August 1894	kath.	Berent	Lehrer am Progymnas. Berent	7	1	unbestimmt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, verwaltet vom Oberlehrer Gorgs, wurde aus den etatsmäßigen Mitteln vermehrt. Auch für die Bereicherung der Schülerbiliothek wurde nach Kräften gesorgt. Einen besonders wertvollen Zuwachs erhielt die Schülerbibliothek durch die freundliche Zuwendung, die ihr ein ungenannter Stifter machte mit der „Geschichte der Freiheitskriege" von Rehtwisch.

2. Für den physikalischen Unterricht wurden einige notwendige Ergänzungen beschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Die Schule hat keine anderen Unterstützungen zu verleihen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfreistellen. **Die vollständige oder halbe Befreiung vom Schulgelde gilt immer nur für das laufende Halbjahr,** wird auch frühestens im zweiten Halbjahre nach der Aufnahme gewährt; bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn der Schüler die Versetzung in der vorgeschriebenen Zeit nicht erreicht. **Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.**

Aus dem Fond zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten bezog ein Schüler ein Stipendium von 250 Mk.

Aus der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

Der bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Progymnasiums gesammelte Grundstock zu einem Stipendienfond ist durch die Zinsen auf 559,01 Mk. angewachsen. Diese sind bei der hiesigen Kreissparkasse angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Sonnabend, den 1. April, morgens 9½ Uhr, werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Nach der Feier schließt das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden **am Tage vorher** von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen für die Sexta sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniss der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfen auswärtige Schüler nur nach eingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wecheln.

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor jeden Mittag 12 Uhr in seinem Amlszimmer zu sprechen.

Berent, im März 1911.

Als Vertreter des Direktors
Domke, Oberlehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlun

1. Die Lehrerbibliothek, ver rde aus den etatsmäßigen Mitteln vermehrt. A ülerbiliothek wurde nach Kräften gesorgt. Ei s erhielt die Schülerbibliothek durch die freundlic nnter Stifter machte mit der „Geschichte der Fr

2. Für den physikalischen U Ergänzungen beschafft.

VI. Stiftungen und iler.

Die Schule hat keine a hen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfre be Befreiung **vom Schulgelde gilt immer nur für** h frühestens im zweiten Halbjahre nach der Auf etragen oder mangelhaften Leistungen kann die schieht regelmässig, wenn der Schüler die Vers icht erreicht. **Jedesmal zu Ostern und Michaelis i mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.**

Aus dem Fond zur Gewäh eutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten b n 250 Mk.

Aus der Schulbüchersamml üler gegen die Leihgebühr von 10 Pfennig für das hen erhalten.

Der bei Gelegenheit der es Progymnasiums gesammelte Grundstock zu e Zinsen auf 559,01 Mk. angewachsen. Diese si angelegt.

VII. Mitteil

Am Sonnabend, den 1. Ap Abiturienten entlassen und die Versetzungen v r schließt das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginn orgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werd 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werd ünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- c derimpfschein, von früheren Schülern anderer h gangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen eläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer D le; eine leserliche und reinliche Handschrift in eit, Diktiertes ohne grobe Verstösse gegen die R Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in den Geschichten des Alten und Neuen Testame

Auswärtige Schüler haben be Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfe ingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wecheln.

In amtlichen Angelegenhe ag 12 Uhr in seinem Amlszimmer zu sprechen.

B e r e n t, im März 191

Direktors
lehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf